

UMFORMUNGEN

Formen Sie bitte um:

1. Zur Erholung werden die kranken Mitarbeiter auf Kur geschickt.
2. Infolge der politischen Krise trat der Präsident umgehend zurück.
3. Das von Frau Dr. Huber durchgeführte Projekt ist ausgezeichnet.
4. Nach dem Inkrafttreten des neuen Gesetzes änderte sich trotzdem nichts.
5. Sein Kommen hat die Angestellten überrascht.
6. Vor Vertragsabschluss müssen die Vertragspartner die Bedingungen besprechen.
7. Durch eine Umstrukturierung bedingt verloren viele Arbeiter ihren Arbeitsplatz
8. Bei Vertragsbruch droht Infineon mit einem Prozess.
9. Die zu lösende Aufgabe erscheint den Mitarbeitern nicht durchführbar.
10. Bei Scheitern des Vertragsabschlusses verliert Siemens 1 Milliarde Euro.
11. Trotz der hohen Kosten investierte die Firma in diesem Bereich.

12. Wegen eines Börsensturzes fielen die Aktien auf einen Tiefstand.
13. Mit Auflösung der Arbeitsverträge tritt eine neue Regelung in Kraft.
14. Der abgefahrene Firmenbus wurde von der Polizei aufgehalten.
15. Das soeben vergangene Geschäftsjahr hatte eine schlechte Bilanz zu verbuchen.
16. Nach der nächsten Standortkontrolle müssen wir neu bilanzieren.
17. Während der Mittagspause müssen die Angestellten ausstempeln.
18. Anlässlich seines Besuchs ließ Heinrich von P. die Presse informieren.
19. Die vielen Entlassungen waren eine notwendige Folge der Krise.
20. Das angehende Geschäftsjahr muss besser bilanziert werden.
21. Aufgrund einer Stellenneubesetzung funktioniert gar nichts.
22. Die noch heute zu erledigende Arbeit ist sehr dringend.
23. Die erledigte Arbeit war sehr dringend.

24. Zur Beruhigung der Teilnehmer machte die Lehrerin eine kurze (!!!) Pause.

UMFORMUNGEN von der ‚Normalen Sprachebene‘ in die ‚Formelle Sprachebene‘:

1. Sobald der Unterricht beginnt, müssen sich die Teilnehmer auf diese Grammatikübungen konzentrieren.
2. Damit die Deutschkenntnisse der Teilnehmer perfekt werden, ist es notwendig, dass sie regelmäßig üben.
3. Da die Schüler sehr müde sind, haben sie wenig Spaß an dieser Übung.
4. Wenn alle regelmäßig üben, freut sich die Lehrerin.
5. Wie die Lehrkraft schon sagte, ist es wichtig, dass ihr viel Deutsch sprecht.
6. Obwohl die Teilnehmer schon sehr kompetent sind, gibt es noch einige Dinge zu perfektionieren.
7. Seitdem sich die Teilnehmer in München aufhalten, werden ihre Deutschkenntnisse besser und besser.
8. Falls die Übung schwierig ist, könnt ihr Euer Blatt „Umformungen“ zu Rate ziehen.
9. Die Sätze, die gerade umgeformt wurden, sind nicht besonders phantasievoll.
10. Die Sätze, die noch umgeformt werden müssen, sind aber auch nicht besser.
11. Die Person, die diese Übungen macht, leidet an Phantasiemangel.
12. Bis wir Kaffeepause machen, haben wir (Gott sei Dank) noch sehr viel zu tun.

13. Die armen Schüler, die gerade hart arbeiten, trainieren wenigstens ihre Gehirnmuskeln.
14. Während Ihr über die Grammatik nachdenkt, denkt die Lehrkraft an Palmen und Sonne.
15. Bevor wir Pause machen, besprechen wir diese Übung.
16. Solange Kaffeepause ist, soll bitte nur formelles, akzentfreies Hochdeutsch gesprochen werden.
17. Wenn Ihr zur Pause den Raum verläßt, vergesst nicht, danach wiederzukommen!
18. Viel Spaß!

UMFORMUNGEN Teil 2

Formen Sie bitte von der ‚formellen‘ in die ‚normale‘ Sprache um:

1. Mit Unterrichtsbeginn müssen sich die Teilnehmer auf die interessanten Grammatikübungen konzentrieren.
2. Zur Verbesserung der Deutschkenntnisse ist es notwendig, dass die Schüler viel üben.
3. Angesichts des kalten Wetters fällt das Lernen heute besonders schwer.
4. Bei fleißigem Üben seitens der Schüler freut sich die Lehrerin.
5. Laut Frau Gudrun Ziegler ist das Üben wichtig. (2 Nebensätze!)
6. Trotz des fortgeschrittenen Niveaus der Schüler gibt es noch einige Dinge zu lernen.
7. Seit dem München-Aufenthalt der Schüler werden deren Deutschkenntnisse besser und besser.
8. Bei Schwierigkeiten mit der Übung könnt ihr Euer Blatt „Umformungen“ zu Hilfe nehmen.
9. Die gerade umgeformten Sätze sind nicht besonders phantasievoll.
10. Die noch umzuformenden Sätze sind aber auch nicht besser.
11. Die normalerweise hart arbeitende Lehrerin hat heute leider wegen der großen Kälte keine guten Ideen.
12. Bis zur Kaffeepause haben wir (Gott sei Dank) noch sehr viel zu tun.

13. Die armen über der Übung schwitzenden Schüler trainieren wenigstens ihre Gehirnmuskeln.

14. Vor der Pause besprechen wir diese schöne Übung.

15. Nach Verlassen des Raumes versucht zu denken:
„Deutschlernen macht viel Spaß!“ (2 Nebensätze)

16. Auch während der Kaffeepause solltet ihr nur Deutsch sprechen.

UMFORMUNGEN Teil 3

1. Sobald der Deutschkurs zu Ende ist, eilen die Teilnehmer nach Hause.

2. Damit die Teilnehmer ein klares formelles Deutsch beherrschen lernen, sollten sie regelmäßig lesen und schreiben üben und das Blatt „Formelle Sprache/Normale Sprache noch einmal gut durcharbeiten!

3. Da die meisten sehr hart arbeiten, können sie leider selten diese Hausaufgaben machen. (Aber besser selten als nie!)

4. Wenn alle Studenten ein perfektes, elegantes Deutsch sprechen können, freut sich die Lehrerin.

5. Wie Frau Ziegler sagte, ist es wichtig, daß man viel übt.

6. Obwohl das formelle Deutsch schwierig ist, geben sich die Schüler sehr viel Mühe.

7. Seitdem sich die Schüler an den Deutschkursen teilnehmen, werden ihre Deutschkenntnisse besser und besser.

8. Falls die Übung schwierig ist, könnt ihr Euer Blatt „Umformungen“ zu Rate ziehen.

9. Die Sätze, die gerade umgeformt wurden, klingen jetzt deutlich formeller.

10. Die Sätze, die noch umgeformt werden müssen, werden ebenfalls stilistisch eleganter.

11. Die Schüler, die gerade diese Übung machen, lernen somit Stilunterschiede beherrschen.

12. Bis wir Kaffeepause machen, sollte jeder diese Umformungen verstanden haben.

13. Die Lehrerin, die an der Tafel steht, freut sich über die Motivation der anwesenden Gruppe.

14. Bevor wir Pause machen, müssen wir diese schöne Übung besprechen.

15. Wenn Ihr später nach Hause geht, vergeßt nicht, was Ihr gelernt habt!

UMFORMUNGEN Teil 4

1. Zur Verbesserung des Betriebsklimas werden alle Manager zu Führungsseminaren geschickt.

2. Infolge der mangelnden Flexibilität der Führungskräfte haben diese Seminare wenig Erfolg.

3. Das von der Firma geplante Weiterbildungsprogramm kostet folglich unnötig viel Geld.

4. Nach dem Inkrafttreten der neuen Arbeitszeitregelung dürfen Überstunden nicht mehr ausbezahlt werden.

5. Das eifrige Weiterbilden der Mitarbeiter zahlt sich vielleicht noch aus.

6. Vor Betriebsschluß sollte jeder die wichtigsten Aufgaben erledigt haben.

7. Durch eine Umstrukturierung bedingt verloren viele Arbeiter ihren Arbeitsplatz

8. Bei Vertragsbruch werden die Vertragspartner Anklage erheben.

9. Die zu treffende Entscheidung muß vorher gründlich abgewogen werden..

10. Bei Scheitern der nächsten Tarifrunden drohen den Angestellten schlechtere Arbeitsbedingungen.

11. Trotz der Verschlechterung der Rahmenbedingungen müssen die Arbeitnehmer glücklich schätzen, einen Arbeitsplatz zu haben.

12. Wegen der Asienkrise gab es internationale Börsenturbulenzen.

13. Mit Auflösung der Arbeitsverträge tritt eine neue Regelung in Kraft.

14. Dem wegen Diebstahls entlassenen Mitarbeiter konnte leider keine neue Stelle vermittelt werden.

15. Das soeben vergangene Geschäftsjahr hatte eine schlechte Bilanz zu verbuchen.

16. Nach der nächsten Standortkontrolle müssen wir neu bilanzieren.

17. Während der Arbeitszeit sind private Telefonate unzulässig.

18. Anlässlich des 150jährigen Firmenjubiläums gab es eine große Feier in Berlin.

19. Seine Kündigung war auf einen verhaltensbedingten Grund zurückzuführen.

20. Das angehende Geschäftsjahr muß besser bilanziert werden.

21. Aufgrund einer Wirtschaftskrise stiegen die Arbeitslosenzahlen weiter an.

22. Die zu treffenden Maßnahmen bezüglich der Modernisierung sind schon lange überfällig.

23. Die damals getroffenen Maßnahmen entsprechen kaum dem heutigen Stand.

UMFORMUNGEN Teil 5

1. Bei Verschlechterung der Geschäftslage plant die Firma Siemens eine sofortige Trennung von diesen Bereichen.
2. Ein Verkauf der weniger gewinnbringenden Bereiche ist leider sehr kurz gedacht.
3. Heinrich v. P. faßte diesen Entschluß zur Rettung seines eigenen Kopfes und zur Beruhigung der unzufriedenen Aktionäre.
4. Trotz guter Zukunftsprognosen im Bereich Halbleiter wird den Aktionären zuliebe das Geschäft veräußert.
5. Infolge einer momentanen Krise sanken die Preise für Halbleiter weltweit dramatisch.
6. Vor dem Börsengang muß der geschwächte Bereich aber erst fit gemacht werden.
7. Nach Erreichen dieses Zieles erhofft Siemens einen Aufwärtstrend des Aktienmarktes.
8. Die von der Firma so beruhigten Aktionäre wollen folglich bald Gewinne verbuchen.
9. Eine derartige Abhängigkeit von den Launen des Aktienmarktes und denen der Geldinstitute erscheint sehr kurz gedacht.
10. Die entscheidenden Personen dürften sich nicht nur der Willkür des Aktienindex unterwerfen.
11. Die immer häufiger verwendeten Begriffe wie ‚bench-marking‘ und ‚share-holder-value‘ klingen schrecklich ignorant.
12. Die in diesem Zusammenhang zu bedenkenden Probleme werden leider oft vergessen.

13. Zur Steigerung der Kapitalrendite ist oftmals eine langjährige Entwicklung im Rahmen einer gesunden Firmenkultur nötig.
14. Das sofortige Abstoßen von momentan ungesunden Bereichen fördert nur die Arbeitslosigkeit.
15. Ein nicht handlungsfähiger Vorstandsvorsitzender muß seinen Sessel bald räumen.
16. Mit dramatischer Zuspitzung des Weltmarktes laufen alle Firmen Gefahr in den Sog der Abhängigkeit zu geraten.
17. Die bisher getroffenen Maßnahmen zur Erhaltung der schwächeren Bereiche müssen der Globalisierung weichen.
18. Bis zum nächsten Aufwärtstrend der Halbleiter müssen sich die Verantwortlichen zur Schadensbegrenzung ins Zeug legen. (2 Sätze!)
19. Mit den letzten Bundestagswahlen trat keine gesetzliche Hilfe für die Industrie in Kraft.
20. Während der letzten Talfahrt des Aktienkurses gerieten die Vorstände in Panikstimmung.
21. Die zu lösende Aufgabe stellt sich als nicht einfach dar.
22. Infolge einer Weltwirtschaftskrise drohen allen Firmen große Einbußen.
23. Durch die Bereichsausgliederung bedingt werden 60 000 Mitarbeiter ihren Siemensstatus verlieren.
24. Seit der letzten Vollversammlung wurde der Ruf nach höheren Gewinnen laut.
25. In Anbetracht der aufkommenden Müdigkeit schlägt Frau Ziegler eine Pause vor.